

Petrus gehört zu den wichtigsten Gestalten des Neuen Testaments. Er gilt neben Paulus als Mitbegründer der Kirche in Rom. Aber war er überhaupt je in Rom? Wieso schweigt das Neue Testament dazu? Haben Petrus und Paulus wirklich in Rom das Martyrium erlitten? Sind sie in Rom begraben worden? Eine jahrhundertealte Streitfrage verlangt nach neuen Klärungen.

Wäre Petrus nie in Rom gewesen, wie neuerdings wieder behauptet wird, wäre das ein heftiger Schlag gegen das Papsttum, das sich doch gerade auf das Grab des Apostelfürsten und die Petrusnachfolge beruft. War da also gar nichts?

Schon mutmaßt man über den größten Betrug in der Kirchengeschichte. Der Band will deshalb den alten Texten – dem Neuen Testament, dem 1. Clemensbrief, Tertullian und Cyprian – mit frischen Argumenten auf den Grund gehen. Eine Schlüsselstellung nimmt der Brief des Ignatius an die Christen in Rom ein, der sich als echt und aussagekräftig erweist. Gerade von hierher ergibt sich ein neuer, überraschender Zugang zur christlichen Märtyrerverehrung in ihrer frühesten Entwicklung.

So blieben Petrus und Paulus in Rom nicht allein: Mit den Verfolgungen unter den Kaisern Decius und Diokletian wuchs dort die Zahl der Blutzengen beträchtlich. Der Besuch ihrer Gräber an den Jahrestagen wurde zum Markenzeichen römischer Liturgie.